

ROTACH INFO

MITTEILUNGSBLATT DER BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH



<p>Informationen über unsere Bauprojekte und die Erstvermietung Seite 2</p> <p>Rückblick auf die GV vom 1. Juni 2015 Seite 6</p>	<p>Abschlussfest der Siedlungs-sanierung Dettenbühl, Wettswil Seite 8</p> <p><i>Titelbild: Steivan Nogler</i></p>	<p>Wohnen im Alter Seite 5</p>
--	--	---------------------------------------

Die Ende 2012 begonnenen Arbeiten zur Gesamtsanierung der Siedlung Dettenbühl in Wettswil sind nun fast beendet. Man darf ohne Übertreibung sagen, dass diese umfassende Sanierung für alle Beteiligten ein «Hoselupf» war und einige Herausforderungen bereithielt. Heute dürfen wir mit Stolz feststellen, dass sich der grosse Aufwand gelohnt hat: Die Siedlung Dettenbühl erstrahlt innen und aussen in neuem Glanz. Der Abschluss der Sanierung wurde mit einem stimmungsvollen Siedlungs- und Handwerkerfest gefeiert.

Vor einem Jahr haben wir im Rotach-Info über die laufenden Abbrucharbeiten der alten Siedlung Huebacher in Rümlang berichtet. Und heute, nur 14 Monate später, ist der Ersatzneubau schon fast fertiggestellt! Seit 1. Juni 2015 wird im Huebacher wieder gewohnt. Unsere neuen Mitglieder im Huebacher heisse ich ganz herzlich willkommen in der Baugenossenschaft Rotach und wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer.

Jürg Aebli, Geschäftsführer

AGENDA 2015

Siko Rotach-Quartier	
1. August Brunch	Samstag, 1. August 2015
Siko Grimsel Grillfest	
	Samstag, 22. August 2015
Siko Triemli Sommerfest	
	Samstag, 22. August 2015
Siko Obermatten Sommerausflug	
	Samstag, 12. September 2015
Siko Dettenbühl Minigolf	
	Freitag, 14. August 2015



Informationen über unsere Bauprojekte

2 Ersatzneubau Triemli 1, Zürich

Die Gebäude auf unserer Baustelle wachsen Stockwerk um Stockwerk in die Höhe. Haus B entlang der Schweighofstrasse hat schon die volle Höhe erreicht, auf dem Haus A entlang der Birmensdorferstrasse werden noch drei weitere Stockwerke aufgebaut. Schon heute wird der Charakter unserer neuen Siedlung von der Strasse aus erahnbar (siehe Foto).

Seit Mitte März konnte auch mit den Maurerarbeiten im UG begonnen werden. Parallel dazu wurde mit den Montagearbeiten für die Haustechnik begonnen.

Anfangs April konnte die Tiefgarage «in Betrieb» genommen werden: Die Rampe ist fertig erstellt und in der Garage selber konnten alle Spriessungen entfernt werden. Damit kann sie nun provisorisch von den Handwerkern genutzt werden.

Im hinteren Teil unserer Baustelle ist das Fassadenmuster erstellt worden. An diesem Muster ist nebst den Fenstermontagen die verputzte Aussenwärmedämmung aufgebracht worden. Die definitiven Fassadenstrukturen und Farben müssen an diesem Musterteil mit dem Amt für Städtebau besprochen und von diesem freigegeben werden. Danach können die Arbeiten an den eigentlichen Gebäuden ausgeführt werden.

Bis Ende dieses Jahres wird der Rohbau sämtlicher Gebäude fertiggestellt werden, so dass mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden kann. Dann werden auch die räumliche Situation im Innern der Siedlung und damit die Aussenräume der Umgebung sicht- und erlebbar werden. Im Frühjahr werden wir anhand von zwei Musterwohnungen die definitive Material- und Farbgebung festlegen.

Text: Christian Stelzer, Leiter Bau



Erstvermietung ENB Triemli 1

Der Bezug der Siedlung Triemli kann voraussichtlich in zwei Etappen ab Oktober 2016 und Dezember 2016 erfolgen. Die definitiven Bezugstermine können im Frühling 2016 festgelegt werden, wenn der Bau weiter fortgeschritten sein wird.

30 der insgesamt knapp 170 Wohnungen sind für das Wohnen im Alter (Hausgemeinschaft 60+) vorgesehen. Im März 2015 und Juni 2015 haben bereits zwei Workshops zur Bildung der Hausgemeinschaft 60+ stattgefunden. An diesen Veranstaltungen konnten sich die InteressentInnen mit dem Projekt auseinandersetzen und herausfinden, ob sie sich in der Hausgemeinschaft 60+ wohl fühlen würden. Über den Sommer 2015 können sich die InteressentInnen nun konkret für Wohnungen anmelden. Es ist beabsichtigt, dass die Vermietung der 60+ Wohnungen bis Ende August 2015 abgeschlossen ist.

Anschliessend ab September 2015 beginnt die Vermietung der 140 «normalen» Wohnungen innerhalb der Baugenossenschaft. Im September 2015 können Sie sich konkret für Ihre bevorzugten Wohnungen anmelden. Die Vermietung innerhalb der Baugenossenschaft Rotach soll bis ca. Ende November 2015 abgeschlossen sein. Alle Mitglieder werden im Verlaufe des Sommers mit einem Schreiben auf die Vermietung der Wohnungen im Triemli hingewiesen.

In der ersten Hälfte Juli 2015 werden die vollständigen Vermietungsinformationen mit den Grundrissplänen, Konditionen und Hintergrundinformationen auf unserer Webseite www.rotach.ch unter „Erstvermietung Triemli 1“ publiziert. So können sich interessierte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler bereits vor dem September in Ruhe über die neue Siedlung Triemli 1 informieren.

Ab ca. Februar 2016 werden dann die noch freien Wohnungen ausserhalb der Baugenossenschaft Rotach ausgeschrieben und vermietet. Auf diesen Zeitpunkt werden auch die Musterwohnungen bereit sein.

Text: Jürg Aebli, Geschäftsführer

Ersatzneubau Huebacher, Rümlang

Alle Wohnbauten konnten bis Ende 2014 aufgerichtet werden. Damit dauerten die Rohbauarbeiten der ganzen Siedlung weniger als 6 Monate, deutlich weniger lang, als wenn wir einen konventionellen Massivbau erstellt hätten.

Mit den nun ebenfalls erstellten Carports und den Gartenhäuschen entlang des Huebachers hat sich das Bild der Siedlung von der Strasse aus nochmals merklich verändern. Mittlerweile ist auch ein grosser Teil der Umgebungsarbeiten ausgeführt worden und allmählich spriessen die ersten zartgrünen Rasenflächen. Die Bäume bei den Zugängen entlang der Strasse und die Bepflanzung des Hains hinter den Häusern wird dann im Herbst 2015 erfolgen.

Am 5. März 2015 konnte die möblierte Musterwohnung termingerecht fertiggestellt werden. Gleichentags erfolgten die Besichtigungen durch die Geschäftsstelle sowie den Vorstand der Baugenossenschaft Rotach. Die Reaktionen auf die Neubauten, die Raumqualitäten und die Materialisierung fielen durchwegs positiv aus.

Text und Fotos: Christian Stelzer, Leiter Bau



Erstvermietung ENB Huebacher

Seit 1. Juni 2015 wird im Huebacher wieder gewohnt. Die Vermietung der Wohnungen ist in vollem Gange. Über 20 der 32 Familienwohnungen sind bereits vermietet. Fast alle der 16 4 ½-Zimmer-Wohnungen sind vermietet und von den 5 ½-Zimmer-Wohnungen sind nur noch wenige zu haben. Ab 1. Juli 2015 erfolgt der Bezug der Wohnungen der zweiten Etappe.

InteressentInnen finden die vollständigen Vermietungsinformationen mit übersichtlichen Grundrissplänen und anschaulichen Fotos der möblierten Musterwohnung auf unserer Website www.rotach.ch unter «Erstvermietung Huebacher». Zudem sind die noch freien Wohnungen auf den Immobilienportalen Homegate und ImmoScout24 ausgeschrieben.

Text: Jürg Aebli, Geschäftsführer

4 Sanierung Hard West, Zürich

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 9. März 2015 das Vorprojekt inkl. Kostenschätzung über gut 19 Mio CHF verabschiedet. Damit konnte termingerecht mit der Bauprojektierung begonnen werden.

Mit dem Ausbau des Dachgeschosses werden an diesem Ort weitere sechs, sehr attraktive Wohnungen entstehen. Mit der Vergrösserung der Balkone auf der Gartenseite kann der Wohnwert der bestehenden Wohnungen gesteigert werden. Eine Isolation der Fassaden und der neu geplante Dachstock werden dazu führen, dass die Siedlung auch energetisch massiv verbessert werden wird. Auch ist vorgesehen, auf zwei Dachflächen grosse Photovoltaikanlagen zu installieren.

Ende des Jahres soll das bewilligungsfähige Projekt inkl. Kostenvoranschlag dem Vorstand zur Freigabe vorgelegt werden. Daraufhin kann das Projekt bei der Behörde eingereicht werden. Der Baustart ist per Anfang 2017 geplant.

Text: Christian Stelzer, Leiter Bau

Das T-Shirt, welches beim Abschlussfest Dettenbühl vom 18. April 2015 grosses Interesse fand, kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 39.– bezogen werden. Bestellungen per E-Mail (info@rotach.ch) oder Post an die Geschäftsstelle werden bis zum 22. Juli 2015 berücksichtigt (Bitte Anzahl und Grösse angeben).



Sanierung Dettenbühl, Wettswil

Am 18. April wurde die Fertigstellung der Siedlungssanierung mit einem grossen Siedlungs- und Handwerkerfest gefeiert. Sämtliche 14 Teiletappen konnten termingerecht den Mietern übergeben werden. Die Bauarbeiten erfolgten über 2¼ Jahre und haben allen Beteiligten einiges abgefordert.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass die Arbeiten in einer hohen Qualität und innerhalb des Kostenrahmens erfolgt sind.

Nachdem die Ölheizung nun definitiv ausser Betrieb genommen wurde, wurde der Öltank bei der Garage ausgebaut, so dass dort der zweite von der Behörde geforderte Rauchabzugsschacht gebaut werden kann.

Nach Abbau der Baustelleninstallation im vorderen Bereich der Garage kann nun auch noch die Betonsanierung der Frontwand ausgeführt werden. Danach wird sich die Siedlung auch da in frischem, neuem Gewand präsentieren.

Über das Projekt wurde in der April-Ausgabe der Zeitschrift «Wohnen» vom Dachverband wohnbaugenossenschaften schweiz (wbg) berichtet. Im Artikel wird auch die neue Wärmeproduktion mit erneuerbaren Energien übersichtlich dargestellt. Mit dieser haustechnischen Erneuerung hat die Baugenossenschaft Rotach eine zukunftsträchtige, ökologisch nachhaltige Lösung realisiert!

Den ganzen Artikel finden sie auf unserer Website unter: <http://www.rotach.ch/index.cfm?Nav=19&ID=70>

Text: Christian Stelzer, Leiter Bau





Wohnen im Alter

Der Anteil der über 60-jährigen an der Gesamtbevölkerung wird aufgrund der Pensionierungen von geburtenstarken Jahrgängen und der höheren Lebenserwartung in den kommenden Jahren weiter ansteigen.

Um auf die spezifischen Bedürfnisse von Senioren besser eingehen zu können, muss auch entsprechender Wohnraum angeboten werden. Das auf dem Wohnungsmarkt bestehende Angebot ist jedoch nicht ausreichend. Die Baugenossenschaft Rotach trägt diesem Umstand Rechnung und ist bestrebt, einen Beitrag zur Verbesserung des Wohnangebotes für über 60-jährige zu leisten. Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter möglichst lange und bis ins hohe Alter selbständig und unabhängig wohnen und sich in unserer Siedlungen wohl fühlen können.

Die Baugenossenschaft Rotach stellt darum im Ersatzneubau Triemli 1 im Haus F ab Herbst 2016 ein auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen ab 60 Jahren abgestimmtes Wohnangebot bereit. Es richtet sich speziell an Alleinstehende und Paare, die keine Kinder mehr im Haushalt haben und die Freude und Motivation für ein gemeinschaftsorientiertes Wohnen in der dritten Lebensphase mitbringen.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen im Haus F dreissig altersgerechte 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen im ersten bis sechsten Stockwerk zur Verfügung (Lift vorhanden). Ein eigener grosszügiger Gemeinschaftsraum ermöglicht als Begegnungszentrum und Aufenthaltsraum Sozialkontakte und gemeinschaftliche Aktivitäten. Den Bewohnerinnen und Bewohnern wird ein möglichst grosser Freiraum bei der Gestaltung des Gemeinschaftsraumes gewährt.

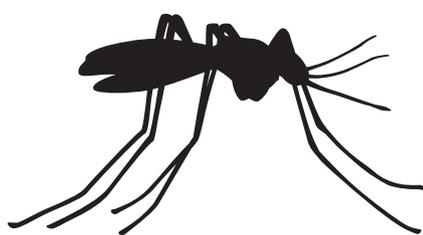
Dabei werden sie von der Baugenossenschaft Rotach bei Bedarf professionell unterstützt und begleitet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses F verstehen sich als Hausgemeinschaft, die sich durch Eigeninitiative und aktive Nachbarschaftshilfe auszeichnet. Eine von ihnen aus ihren Reihen gewählte Hauskommission wirkt verbindend innerhalb der Hausgemeinschaft und vertritt die Interessen der Hausgemeinschaft gegenüber der Siedlungskommission und der Geschäftsstelle der Baugenossenschaft Rotach. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner beteiligt sich mit einem Beitrag über die Mietzinszahlungen an einer Kasse der Hausgemeinschaft, die für verschiedene Aktivitäten und Projekte zur Verfügung steht.

Am 31. März 2015 fand eine erste Informationsveranstaltung für Interessenten statt, die rege genutzt wurde. Nach einem Fachvortrag zu generellen Aspekten von Wohnen im Alter wurde das Konzept 60plus im Ersatzneubau Triemli 1 näher vorgestellt. Nach einer zweiten Veranstaltung am 8. Juni 2015, die in Form eines vertiefenden Workshops durchgeführt wird, sind die Teilnehmer eingeladen, sich für eine der Wohnungen zu bewerben. Die Bildung der Hausgemeinschaft wird ab Anfang 2016 von der Baugenossenschaft Rotach mit weiteren Treffen und Workshops unterstützt.

Mit diesem Angebot betreten wir Neuland. Da es sich ein Stück weit um ein Experiment handelt, werden sich die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsstelle der Baugenossenschaft Rotach auf einen Lern- und Entwicklungsprozess einlassen. Wir freuen uns auf diese spannende Aufgabe.

Text: Jürg Aebli, Geschäftsführer



Haben Sie Fragen rund ums Thema Energie an Dipl. Ing. Rotacker? Per E-Mail an: info@rotach.ch

Dipl. Ing. Rotacker

Lichtverschmutzung

Beim Sitzplatz ist die Leuchte ständig durch Insekten und Spinnweben verschmutzt und ich werde x-fach gestochen. Könnte ich mit einer neuen Lichtquelle die Situation verbessern? Hanna, 28

Liebe Hanna

Leider nein: Durch den Einsatz einer warmweissen LED-Lampe sinkt die Attraktivität des Lichts für die Insekten. Die Leuchte nach oben abzuschirmen, so dass sie nur den Sitzplatz beleuchtet, bringt eine zusätzliche Verbesserung.

Nur die Stechmücken lassen sich davon nicht beeindrucken. Die finden ihre Opfer auch im Dunkeln, in dem sie die Körperwärme, den Atem und den Geruch der Haut anpeilen. Kurz: So verringerst Du die Lichtverschmutzung und musst Du weniger putzen, Dich aber weiterhin mit Antisumm einreiben, wenn Du den Sommer abends auf dem Sitzplatz geniessen möchtest.

Dein Dipl. Ing. Rotacker

Rückblick auf die Generalversammlung vom 1. Juni 2015

- 6 Präsident Felix Zimmermann begrüßte 112 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie Angehörige und Gäste zur Generalversammlung 2015 im Kongresszentrum Spigarten in Zürich.



Felix Zimmermann

Zum Auftakt des Anlasses erfreuten sich die Anwesenden am Klavierkonzert von Frau Gutknecht, einer langjährigen Genossenschafterin der Baugenossenschaft Rotach, und bedankten sich mit einem herzlichen Applaus bei der Künstlerin.



Marlies Gutknecht

Felix Zimmermann leitete nach dem schmackhaften Nachtessen über zur Behandlung der ordentlichen statutarischen Geschäfte. Aufgrund der Einführung eines neuen Rechnungslegungsrechts in der Schweiz erläuterte Quästor Gion Cavegn ausführlich die Neuerungen in der Jahresrechnung. Das finanzielle Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2014 war – stark beeinflusst von den verschiedenen Bauprojekten – wiederum gut.

Einen ersten Höhepunkt bildete die Verabschiedung des ausscheidenden Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission, Tobias Frei. Sein Engagement und die Freude, mit der er seine Aufgaben in der Kommission wahrgenommen hatte, wurden speziell gewürdigt. Als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission wählte die Generalversammlung Markus Hegglin und hiess ihn mit Applaus herzlich willkommen.



Markus Hegglin

Danach informierte André Rickli über den aktuellen Stand der Bauprojekte Ersatzneubau Triemli 1 und Hard. Über die erfolgreich abgeschlossene Gesamtanierung der Siedlung Dettenbühl in Wettswil und den Ersatzneubau Huebacher in Rümlang berichtete Christian Stelzer. Die Präsentation der Bau- und Sanierungsprojekte wurde mit stimmungsvollen Fotoaufnahmen anschaulich unterlegt.

Im Anschluss bedankte sich Felix Zimmermann bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schloss die diesjährige Generalversammlung um 21.30 Uhr. Viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter freuten sich, ein von der Gartenbau-Genossenschaft Zürich gestiftetes Rosenstöcklein mit nach Hause nehmen zu können.

Text: Manuela Klemenz, Assistentin des Geschäftsführers

Fotos: Christian Stelzer



der Baugenossenschaft Rotach



Ob viel oder wenig, über Geld spricht man nicht

Wussten Sie, dass Sie jeden Monat zwei Franken mit dem Mietzins für den Solidaritätsfonds einzahlen?

Damit ermöglichen Sie, dass GenossenschafterInnen in finanziellen Härtefällen geholfen werden kann. Nicht alle sind gleich. Und nicht alle haben ein dickes Portemonnaie.

Oder haben Sie Ideen, Zeit und Elan, um siedlungsbezogene soziale Projekte zu lancieren und zu realisieren? Der Solidaritätsfonds könnte Sie dabei finanziell unterstützen.

Brauchen Sie uns? Wir sind für Sie da!

Weitere Infos unter

www.rotach.ch oder

verlangen Sie unsere Broschüre auf der Geschäftsstelle

Das Team des Solidaritätsfonds

Abschlussfest der Siedlungssanierung Dettenbühl vom 18. April 2015

- 8 Nach einer regenreichen Woche – blauer Himmel, Sonne und Wind. Und ein Festzelt, Musik und wohl hundert Leute in Festlaune. So fing das Abschlussfest der Sanierung unserer Wohnsiedlung an.



«Blas-anders»-Ensemble

Gespräche, Getränke, herrliche Häppchen, danach die jährliche Siedlungsveranstaltung. Peter Angst hat die Resultate zur Bewohnerbefragung präsentiert. Was mir besonders aufgefallen ist: Nur wenige Bewohner möchten sich für etwas Gemeinschaftliches einsetzen. Peter Angst zieht sich als Obmann der SiKo bis zur nächsten Mieterversammlung im März 2017 schrittweise zurück. Dazu kommen noch andere Vakanzen in der SiKo. Auch Toni Brun, unser langjähriger «Obergärtner», hört auf. Meldet Euch, interessierte Dettenbühler, wir brauchen Euch!



Peter Angst und Esther Nogler

Das «Blas-anders»-Ensemble spielte zum Feste. Esther Nogler und Monika Sutter haben die festlichen Ansprachen begonnen und die Umbauarbeiten mit einem Marathon verglichen: Immer das Ziel vor Augen. Für uns Bewohner hiess das räumen, ausmisten, alles verpacken, in die bergseitigen Zimmer einlagern, die Wohnung verlassen für mindestens 6 Wochen. Und dann die Belohnung! Alles neu und hell und zeitgemäss!



Esther Nogler und Monika Sutter

Der Projektleiter Christian Stelzer und Donato Andrianello als Architekt und Bauleiter, haben berichtet über die 2-jährige Umbauzeit der 7 Häuser. Christian Stelzer berichtet über die neue Wärmeanlage, über die Rückgewinnung von Energie für warmes Wasser, die neue Heizung mit Bodensonden. Er weiss auch, dass der vorgesehene maximale Zinsaufschlag unterschritten wurde.

Trotz diverser Schwierigkeiten konnte der Terminplan eingehalten werden. So wurde während der Bauzeit festgestellt, dass das Dach der Tiefgarage auch dringend saniert werden musste.

30 Firmen und Handwerksbetriebe waren beim Umbau involviert. Wir hören von eindrucklichen Zahlen: Die Sanitärer installierten 6 km Leitungen. Es wurden 2300 m² Parkett verlegt, das heisst 800'000 Klötzli! Donato Andrianello berichtet (amüsiert im Nachhinein) von einem Rohrbruch an einem Wochenende letzten Winter. Heizung ausgestiegen, Feuerwehreinsatz. In Windeseile wurden 130 Wärmeöfel in der ganzen Region zusammengekauft. Und niemand in der Siedlung musste frieren.



Donato Andrianello



Das Bauinfo-Team

Umrahmt von passenden Einlagen des Ensembles «Blas-anders» wurde allen anwesenden Involvierten gebührend gedankt und ein kleines Geschenk überreicht. Auch den anwesenden Handwerkern natürlich!

Esther Nogler dankte Christian Stelzer herzlich für die ausgezeichnete Projektführung, die nun abgeschlossen ist. Und damit kam der wichtige Moment: Lukas Schwaiger hat den riesengrossen roten Schlüssel übernommen, als Symbol dafür, dass sich nun die Bauleitung zurückzieht, und Lukas Schwaiger in Zukunft die wesentliche Ansprechperson ist.



Architekt und Bauleitung



Danach wurden wir verwöhnt mit einem ausgezeichneten Mittagessen. Braten, Gemüse, Kartoffelgratin – so richtig ein feines Familienessen! Umrahmend spielten immer wieder die Musiker.



- 10 Nach dem Essen durften wir einen Besichtigungsrundgang machen durch die total neue Technische Anlage. Das Interesse war gross – ich glaube alle Erwachsenen wollten einen Blick hinter die uns fremden Türen werfen. Klar, die meisten von uns konnten nur staunen über die Röhren, Kabel, die vielen Vernetzungen – und sind einfach glücklich, wenn alles gut funktioniert.



Unterdessen hat ein Clown die Kinder unterhalten, mit Seifenblasen und Luftballons hat er sie in eine Phantasiewelt entführt.



Ja, und schlussendlich kam das Dessertbuffet, sehr reichhaltig und gluschtig. Da haben manche die Teller lustvoll beladen!



Ganz überraschend gaben 3 Mitbewohner ein Trommelkonzert – wow! Das war super! Diese Präzision, sogar mit künstlerischen Schlegel-Jongliereinlagen. Es hat riesig Spass gemacht.



Unterdessen wurde es 4 Uhr, die Sonne schien wärmer, der Himmel war blau, und wir zogen uns zurück, wohlgenährt in Kopf und Bauch. Es war ein gelungenes Fest – herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

*Text: Ursula Gröbly
Fotos: Steivan Nogler, Fotograf*



Blumenschmuck: Esther Nogler

Impressionen vom Abschlussfest Dettenbühl



Informationen aus der Geschäftsstelle

12 Neue Mitarbeiterin:

Manuela Klemenz
Assistentin des Geschäftsführers



Foto: Christian Stelzer

Manuela Klemenz ist seit Anfang Dezember 2014 für die Geschäftsstelle tätig. Sie tritt die Nachfolge von Karl Egli an. Ihre Aufgabenschwerpunkte liegen in den Bereichen Kommunikationsauftritt der Baugenossenschaft Rotach, IT-Betreuung und Koordination von nicht-baubezogenen Projekten.

Als Organisatorin mit eidgenössischem Fachausweis und langjähriger Praxiserfahrung in führungsunterstützenden Funktionen ist Manuela Klemenz bestens gerüstet für ihr neues Aufgabengebiet. Nachdem sie in verschiedenen Branchen, zuletzt mehrere Jahre in der Unternehmensberatung, tätig war, hat sie sich für einen grundlegenden Arbeitsstellenwechsel entschieden. Es ist ihr wichtig, für ein Unternehmen zu arbeiten, das sich dem Wohl von Mensch und Umwelt gleichermaßen verpflichtet fühlt und diese Grundhaltung auch lebt.

Die Baugenossenschaft Rotach Zürich stellt für Manuela Klemenz ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Wirkungsfeld dar, das sie aktiv mitgestalten kann. Sie freut sich darauf, eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung der Genossenschaft zu spielen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Andere Termine nach Vereinbarung.

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Baugenossenschaft Rotach Zürich
Redaktion: Jürg Aebli, Marlis Bozanja,
Christian Stelzer, Manuela Klemenz
Layout & Druck: Rüegg Media AG, 8904 Aesch

Anschrift:
Baugenossenschaft Rotach Zürich
Redaktion Rotach Info
Gertrudstrasse 69
8003 Zürich

Telefon: 044 454 13 13
Fax: 044 454 13 14
E-Mail: info@rotach.ch

www.rotach.ch
Auflage: 1'200 Exemplare / 2 x jährlich